

von der Hees, Johann Philipp¹

Lebensdaten/Herkunft:

Ugrv Philipp, + 27. Aug. 1584, ∞ 8. Febr. 1547 Margaretha Mant von Limbach zu Coberstein

Gv Philipp, * 1557, + 1614, ∞ II. 1. Mai 1599 Margaretha *T d.* Conrad Eberhard Stümmel von Gleiberg

V Philipp Henrich, ∞ Clara *T d.* Gert/Hermann Edelkirchen zu Edelkirchen und Heyde *u. d.* Anna o. Nikola von Münchhausen zu Jhausen

Br o. *Vr* Johann Philipp Adam, * 4. Dez. 1631, Ritterrat der Mittelrheinischen Reichsritterschaft, ∞ 18. Aug. 1664² Maria Sophia, * 1.

Mai 1646, *T d.* Ludolph von Metternich zu Heddesdorf³ *u. d.* Eva von Ertraut, *T* Anna Sabina Sophia Catharina, * 19. Juni 1665, + 1720,

Stiftsdame zu Keppel, resigniert u. ∞ 16. Jan. 1698 Jost Bernhard von Wrede, *S* Philipp Henrich Gottfried, + 1697, kurtrierischer Kammerherr, *S* Franz Anton, + jung, *S* Philipp Anton, + jung, *S* Johann Moritz

Leo, + jung, *T* Isabella Maria Rosina, Fraumeisterin zu St. Thomas bei Andernach, *T* Charlotta Catharina, + jung, *S* Philipp Ludolph Wilhelm

Arnold, ∞ 1685 Maria Franziska Margaretha Amalia Mühl von Ulmen

Werdegang: 1622 Ganerbe zu Lindheim⁴, 1644 RKG-Assessor für Kurmainz⁵,

¹ VON UND ZU HATTSTEIN, Hoheit des Teutschen Reichs-Adels. Tomus I S. 292-295: *Von der Hees*; HUMBRAUCHT, Die höchste Zierde Teutsch-Landes S. 80: *Von der Hees*; VON STEINEN, Historie der Kirchspiele im Amt Unna S. 880-885.

² Vereinigte Westfälische Adelsarchive, Archiv Amecke, Familiensachen 768, darin: Eheverträge . . . Johan Philipp von der Heess und Maria Sophia Elisabeth von Metternich, Tochter des Ludolf von M. zu Hedesdorf und der Eva von Ertraut, 1664.08.18.

³ LHA Koblenz, Best. 612 (Archiv der Stadt Andernach), Urkunde 1625: Heddesdorf 1671 März 14/24 Johann Philipp von und zur Heesen und dessen Ehefrau Maria Sophia Elisabeth von Metternich zu Heddesdorf bekunden,, von Friedrich von Gommersdorf, Kapitän zur See der Generalstaaten der Vereinigten Niederlande, 4000 Reichstaler erhalten und zum Teil zur Tilgung von Schulden ihrer Eltern verwandt zu haben.

⁴ HHStA Wiesbaden, Abt. 170 I (Verweis auf Abt. 171 Nr. Z 4596) (Nassau-Oranien Urkunden): 1622 April 22 Johan Heinrich von Diez (Dietz) bevollmächtigt nach dem Tode des Grafen Wilhelm Ludwig zu Nassau-Dillenburg zur Lehnsempfängnis zu Siegen am 2. Mai alten Stils durch den Grafen Johann VI. von Nassau-Siegen den Johann von und zu der Hees (Heeß), adligen Ganerben zu Lindheim

Familie: ∞ Elisabeth Catharina *T d.* Veltin von Wischel zu Langenau *u. d.* Catharina Margaretha von Bruch

T Johanna Sibylla, ∞ I. NN von Rothleben, ∞ II. Philipp Dietrich von Meschede

S [?] Johann Philipp, + nach 1693⁶, Studium 1673 in Marburg⁷, dort 1676 Dissertation an der Universität Marburg⁸, 1680-1684 kurmainzischer Oberamtmann zu Amöneburg⁹

(Lyndtheim), und zwar der Lehen wie sie sein + Vater Philipp Dietrich und sein + Vetter Johann Jacob von Diez innegehabt haben, nämlich des Erbmarschallamtes der Grafschaft Diez und des Schlosses Ardeck mit ihren Pertinenzien.,

⁵ DENAISIUS, *Ius camerale* S. 712: *judicii camer. Adsessores. . . Moguntiaci . . . Johann-Philipp von der Heeß 1644 1. April.*

⁶ LHA Koblenz, Best. 54 C (Familien), Familie von Clodt, Urkunde 76: 1678 Sept. 7 Johanna Sibilla von Rottleben, geborene von der Hees, Johann und Philipp von der Hees, Heinrich von Sieburg (*Syburgh*) zur Hees und Dietrich Daniel Clodt (*Cloth*) vergleichen sich über die Zession des Gutes Langenau zu den Letzteren; HHStA Wiesbaden, Best. 2 Nr. 6: 1693 Klage des Johann Philipp von und zu Heeß gegen die Erben des Heinrich Wenzel und gegen Fritz Bauer zu Limburg wegen eines Gutes und eines Zehnten zu Elz bei Limburg

⁷ JUSTI, *Catalogi studiosorum Marpurgensium . . . series recentior fasciculus tertius* (1668-1681) S. 83: 1673 . . . *Johannes Philippus ab & in Hees, von Montz., d. 28. April.*

⁸ *Dissertatio iuridica De asyilis, instituenda sub moderamine & ductu Dn. Joannis Tesmaari, antecessoris in alma Cattorum, per Johannem Philippum ab & in Hees, equitem Westphalum. Marbuirg 1676.*

⁹ HStA Marburg, Best. 106a Nr. 28/651: 1680-1681 Der Deutsche Orden gegen den Oberamtmann von der Hees zu Amöneburg wegen der prätendierten Dienstfreiheit von seinem Hof zu Seelheim; dto. Nr. 15/13: 1682, 1683 Korrespondenz mit dem Oberamtmann Johann Philipp von der Hees zu Amöneburg; HStA MARburg, Best. 4f Staaten M in Nr. Mainz 809: 1684-1684 Verweigerung fernerer Verkehrs mit dem Oberamtmann v. d. Hees zu Amöneburg.